



Rapid.Tech & Fabcon 3.D, 10. /11. Juni 2015, Messe Erfurt

Industrie 4.0 braucht Ausbildung 4.0! – Erfurter Podiumsdiskussion fordert Umbau des Bildungssektors

Mit Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und Andy Middleton, General Manager EMEA von Weltmarktführer Stratasys

(Erfurt, 2. Juni 2015) Was unterscheidet Pakistan und China von Deutschland? Pakistan setzt – so berichtet das Onlineportal www.3d-grenzenlos.de - im Rahmen eines Bildungsplanes auf den großflächigen Einsatz von 3D-Drucktechnologie in Schulen. Die chinesische Regierung plane sogar, die ca. 400.000 Grundschulen des Landes mit 3D-Druckern auszustatten, heißt es auf der Branchenseite www.3DPrint.com.

In Deutschland dagegen findet das Thema nur dank der Initiative einzelner Unternehmen, Hochschulen oder begeisterter Lehrer Eingang in die Ausbildung von jungen Menschen. Der Umgang mit den Themen 3D-Druck und additiver Technologie ist noch nicht ausreichend in den Lehrplänen allgemeinbildender Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen bzw. Universitäten berücksichtigt. Dies gilt auch für die Bereiche des lebenslangen Lernens und der beruflichen Weiterbildung. Immerhin ist 3D-Druck Bestandteil der Digitalen Agenda der Bundesregierung, und auch das aktuelle Jahresgutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) unterstreicht das Potenzial additiver Fertigungsverfahren für die Stärkung der industriellen Produktion in Deutschland.

Die Erfurter „3D-Druck“ - Messen Rapid.Tech und FabCon 3.D setzen das Thema Bildung nun prominent auf die Tagesordnung. Den Auftakt bildet eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion am 10. Juni 2015.

„Additive Manufacturing (AM) und 3D-Druck werden die bisher bekannte Produktion in den kommenden Jahren grundlegend verändern. Viele Berufsbilder werden in Zukunft völlig neue Kompetenzen verlangen“, sagt Erfurts Messegeschäftsführer Wieland Kniffka. „Der Bildungssektor muss sich darauf einstellen. Es bedarf einer curricularen Verankerung der Kenntnisse und Kompetenzen, die zur kompletten Nutzung der 3D-Druck-Technologien notwendig sind. Kurzum: Industrie 4.0 benötigt Ausbildung 4.0!“

Wie das gelingen kann und welche Voraussetzungen dafür nötig sind, das diskutieren in Erfurt führende Politiker, Verbandsexperten, Hochschullehrer und Unternehmer, darunter Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee; Andy Middleton, Senior Vice President und General Manager EMEA Stratasys, sowie der Rapid.Tech-Beiratsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Witt von der Universität Duisburg-Essen. Auf der Gesprächsagenda stehen u.a. folgende Komplexe: Wie wird AM unsere bisherige Produktion verändern? Was fordert die Industrie? Welche Lösungen gibt es schon in anderen EU-Ländern? Wie reagiert die Politik auf die Problematik? Was brauchen Bildungsträger zur Lösung?

Fabucation: neuer Schwerpunkt Bildung ab 2016

Die Podiumsdiskussion setzt den Startschuss für den neuen Messe-Schwerpunkt „Additive Manufacturing und Bildung“, der ab 2016 fester Bestandteil der Rapid.Tech werden soll. Strategischer Partner hierbei ist das niedersächsische Beratungsunternehmen „Fabmaker“, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die 3D-Druck-Technologie aktiv in den Lernalltag von



Bildungseinrichtungen einzubringen (www.fabmaker.de). Dabei kommt das fächerübergreifende Lernkonzept „fabucation“ zum Einsatz, das den Lernenden aktuelle Technologien, Konstruktionsgrundlagen sowie die vielfältigen Möglichkeiten von MINT-Berufen näherbringt (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Bereits zur diesjährigen Rapid.Tech bietet „Fabmaker“ einen Workshop für interessierte Schüler an und berät Lehrer, wie 3D Druck sinnvoll in den Unterricht integriert werden kann. (Halle 2, Stand 805/807).

Kurz und bündig

Podiumsdiskussion „Additive Manufacturing & Bildung“

10. Juni 2015, 13:00 – 14:30 Uhr, Bühne Halle 2

Podiumsteilnehmer:

- Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft
- Ulli Klenk, Siemens AG, General Manager, Competence Center Additive Manufacturing und Vorstandsvorsitzender der VDMA Arbeitsgemeinschaft Additive Manufacturing
- Andy Middleton, Senior Vice President & General Manager EMEA Stratasys
- Prof. Dr. Thomas Seul, Prorektor für Forschung und Transfer an der Fachhochschule Schmalkalden und Präsident des Verbandes Deutscher Werkzeug- und Formenbauer
- Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Witt, Lehrstuhl Fertigungstechnik, Universität Duisburg-Essen und Mitgesellschafter des Instituts für werkzeuglose Fertigung (IwF GmbH)
- Prof. Dr. Gardenia Alonso, AKAD Universität Stuttgart
- Dr. Ingo Ederer, CEO Voxeljet

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Andreas Gebhardt, Fachhochschule Aachen, Fachbereich Maschinenbau & Mechatronik (Fb 8)

Kontakt Messe Erfurt GmbH

Thomas Tenzler

Leiter Marketing & Kommunikation

Telefon: +49 361 400 1500

E-Mail: tenzler@messe-erfurt.de

Internet: www.messe-erfurt.de; www.rapidtech.de; www.fabcon-germany.com

Messe Erfurt GmbH

Gothaer Straße 34 · 99094 Erfurt
T +49 361 400-0 · F +49 361 400-1111
info@messe-erfurt.de
www.messe-erfurt.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Markus Hoppe
Staatssekretär
Geschäftsführer
Wieland Kniffka

Amtsgericht Jena
HRB 504079
Steuer-Nr.: 151/114/08472
UST-Id.Nr.: DE173364228

Commerzbank Erfurt
BLZ 820 400 00
Konto 1000 90 000
IBAN: DE13 8204 0000 0100 0900 00
BIC: COBADEFXXX

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ 820 510 00
Konto 600 055 914
IBAN: DE32 8205 1000 0600 0559 14
BIC: HELADEF1WEM